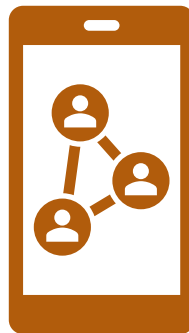


Baukasten der Medienkompetenz

Modul 6: Kommunizieren und kooperieren

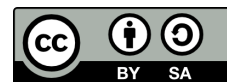


Info

Die vorliegende Datei beinhaltet den Großteil der Materialien aus Modul 6: „Kommunizieren und Kooperieren“ des *Baukastens der Medienkompetenz*. Alle Materialien des Moduls sind auch separat erhältlich hier: www.daslernbuero.de/medienkompetenz/06.

Lizenzhinweise

Autor:innen: Jule Murmann für TH Köln, Markus Lindenberg und Edmund Fuchs für BFW Köln.
 Titel: Baukasten der Medienkompetenz | Modul 6: Kommunizieren und kooperieren.
 Diese Datei und weitere Materialien des Themenbereichs finden Sie [an dieser Stelle](#) auf der Lernplattform DAS LERNBÜRO. Dieses Dokument entstand im Rahmen des Projekts IDiT. BMBF-Förderkennzeichen: 01PE18015. Projekt-Website: idit.online.



2021

Der Lizenzvertrag ist hier abrufbar: creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de
 Von der Lizenz ausgenommen sind Screenshots (Verwendung unter Zitatrecht) und Logos (Verwendung unter Markenrecht). Piktogramme: MS Office 365; lizenzfrei nutzbar mit [Genehmigung](#) von Microsoft.



Inhaltsverzeichnis

Gesamtübersicht für Auszubildende und Lehrende.....	2
Wissenshintergrund für Lehrende.....	4
Lehrhinweise: Redaktionsplan mit „Lernsnacks“ zum Thema Medienkompetenz	11



Modul 6: Kommunizieren und kooperieren

Gesamtübersicht für Auszubildende und Lehrende



Info

Die vorliegende Übersicht erläutert Auszubildenden und Lehrenden Inhalte, Ziele, Zeitbedarf, Aufbau, Ablauf und benötigte Materialien des Moduls 6 „Kommunizieren und kooperieren“ des Baukastens der Medienkompetenz (daslernbuero.de/medienkompetenz).

In Modul 6 werden Vorschläge dazu gemacht, wie ein Messenger-Dienst in der Ausbildung genutzt werden kann, um Lerninhalte (hier speziell zum Thema Medienkompetenz) auf spielerische, abwechslungsreiche und alltagsnahe Weise aufzufrischen, vertiefen oder wiederholen zu können. Die hier vorgeschlagenen Inhalte beziehen sich dabei auf die Module 2 bis 5. Voraussetzung hierfür ist, dass die Lernenden und die Auszubildenden einen gemeinsamen Messenger-Dienst nutzen. Zur Frage, nach welchen Kriterien Messenger-Dienste hierfür ausgewählt werden können und wie ihre Nutzung vorbereitet und mit den Lernenden eingeführt werden kann vgl. [Murmans, J.; Zorn, I.; Gühnemann, D., Heister, W., Olek, A. 2021. Messenger als Kommunikations- und Vermittlungstool in der beruflichen Bildung. Köln: TH Köln.](#)

Die Materialien aus Modul 6 sind ausgerichtet auf die Nutzung des Messengers Threema. Alternativ zu Messenger-Diensten können die Inhalte auch über andere digitale Kommunikationstools geteilt werden, z. B. Lernplattformen. Ein Vorteil eines Messenger-Dienstes liegt in der alltäglichen Nutzung und Begleitung der Lernenden.

Modul 6: Inhalte, Lernziele, Berufsrelevanz

Inhalte

- Messenger-Nutzung in der Ausbildung
- Messenger und Datenschutz: Warum ist es sinnvoll, eine Alternative zu WhatsApp zu verwenden
- Threema als Alternative zu WhatsApp

Lernziele

- Verständnis, wie Threema in der Ausbildung genutzt wird
- Sensibilisierung für Datenschutz bei Messenger-Diensten
- Kennenlernen von Alternativen zu WhatsApp, insbesondere Threema
- Nutzung von Messenger-Diensten zur Projektarbeit
- Begleitung anderer Themen aus dem Baukasten der Medienkompetenz (Modul 2-5)

Berufsrelevanz für Kaufleute für Büromanagement

Messenger oder Messenger-ähnliche Dienste werden als Kommunikationstools in der Berufsausübung immer gängiger. Angehende Kaufleute für Büromanagement profitieren also davon, schon in der Ausbildung einen fach- und projektbezogenen (und eben nicht nur privaten) Austausch über Messenger kennenzulernen und einzuüben.

Modul 6: Ablauf, Material, Durchführung

Zeitbedarf: Der Zeitbedarf für die Einführung des Messengers in eine Lerngruppe (6.1 und 6.2) beträgt ca. 50 Minuten. Die Anwendung des Redaktionsplans geschieht parallel und für die Lernenden quasi beiläufig zur Durchführung der Module 2 bis 5, sodass hier kein gesonderter Zeitbedarf besteht bzw. nicht separat anzugeben ist.

Technischer Bedarf: Gemeinsamer Messenger-Dienst (hier Threema). Alternativ können die Inhalte des „Redaktionsplans“ (6.3) auch über ein anderen digitales Kommunikationstool, z. B. eine Lernplattform, geteilt werden.



Die Dateien, für die kein Link innerhalb des Dokuments verfügbar ist, finden sich hier:

www.daslernbuero.de/medienkompetenz/06.

Nr.	Thema	Dauer Min.
6.1	Hintergrundinformationen für Lehrende 6_1_1_Hintergrund_Messenger_in_Ausbildung.pdf Link zum Wissenshintergrund innerhalb dieses Dokuments - Kurzer Artikel mit Hintergrundgedanken dazu, wie Messenger zum Lehren und Lernen genutzt werden können - Wissenshintergrund für Lehrende 6_1_2_FAQ_Threema.pdf - Beantwortet häufig gestellte Fragen zu Threema Wissenshintergrund für Lehrende	
6.2	Threema in der Ausbildung, Threema vs. WhatsApp 6_2_Lehrvortrag_Einfuehrung_Messenger.pptx - Präsentation zu den Fragen, wofür der Messenger in der Ausbildung genutzt wird und warum nicht WhatsApp verwendet wird - Technik: Beamer	20
6.3	Installation von Threema Work 6_3_Lehrvortrag_Threema_Work_Anleitung.pptx - Präsentation mit Anleitung zur Installation von Threema Work - Technik: Beamer	30
6.4	Inhalte, die in Threema geteilt werden können 6_4_Lehrhinweise_Redaktionsplan.docx Link zu den Lehrhinweisen innerhalb dieses Dokuments - Tabelle mit Vorschlägen, welche Inhalte begleitend zu den Modulen 2-5 im Messenger gepostet werden können - Zur Nutzung durch Lehrende/Ausbildende, nicht zur Ausgabe an Lernende	Parallel zur Durchführung der Module 2-5



Modul 6: Kommunizieren und kooperieren

Thema: Mit Messengern lehren und lernen

Wissenshintergrund für Lehrende



Info

Diese Datei stellt einige grundlegende Gedanken und Ideen dar, wie Messenger-Dienste in Bildungskontexten genutzt werden können. Sie dient als Wissenshintergrund für Lehrende/Ausbildende, die im Rahmen des Baukastens der Medienkompetenz oder auch in anderen Kontexten einen Messenger-Dienst nutzen möchten.

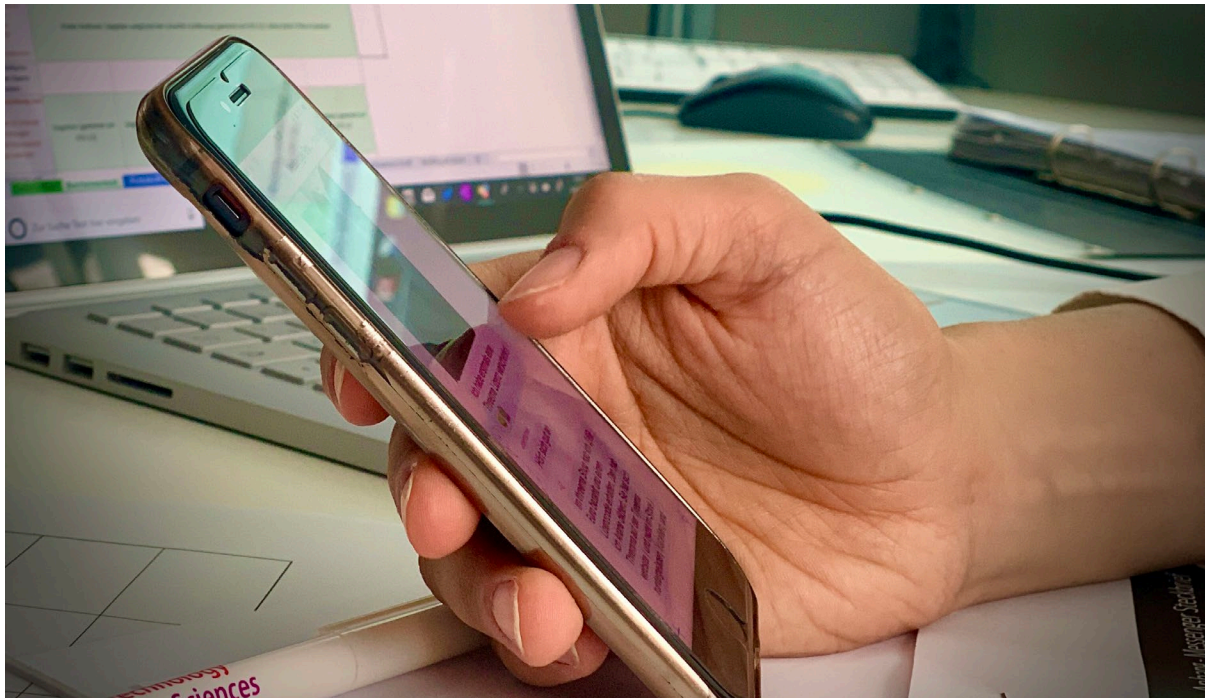


Abbildung 1: Messenger-Dienste als Alltagsbegleiter: Welche Möglichkeiten bieten Sie in Lernkontexten? Bild von Jule Murmann, [CC BY-SA 4.0](#).



Mit Messengern lehren und lernen

Messenger-Dienste bieten neue methodische, didaktische und pädagogische Möglichkeiten, die Lehrkontexte bereichern können. Ihre Allgegenwärtigkeit, alltägliche und breite Nutzung, flexible und schnelle Kommunikation sowie die Möglichkeit, mit Links, Videos und Fotos eine Vielzahl an unterschiedlichen medialen Formaten zu teilen, machen sie zu einem geeigneten Tool zur lebensweltorientierten Auffrischung und Vertiefung von Lerninhalten, die quasi beiläufig Denkanstöße und Aha!-Effekte bei Lernenden zu erzeugen können. Die niedrigschwellige Kommunikation über Messenger-Dienste kann auch ein positives, inklusives Lernklima und einen lernbezogenen Austausch in der Lerngruppe sowie zwischen Lehrenden und Lernenden unterstützen. Dieser Artikel illustriert einige konkrete Möglichkeiten des Einsatzes von Messenger-Diensten zum Lernen und Lehren mit Beispielen aus der Vermittlung von Medienkompetenz in der beruflichen Bildung.

Kern der Idee ist: Der Messenger wird zum Aktionsraum und Pool, der die Ausbildungsinhalte auf vielfältige Weise spiegelt und gemeinsam von Ausbildenden und Lernenden gefüllt und bespielt wird. Er ist dabei als ergänzendes Angebot zu bereits bestehenden Tools (wie beispielsweise Lernplattformen) zu sehen. Im besten Fall wirkt der ungewohnte und neuartige Einsatz einer alltagsvertrauten Technologie dabei an sich als motivierendes Moment. Sowohl an allgemeinbildenden Schulen als auch in der beruflichen Bildung und unabhängig von den Lerninhalten können Lehrende über Messenger-Dienste z. B. (vgl. auch Parker 2011):

1. Lerninhalte auffrischen, vertiefen, wiederholen;
2. Aufgaben stellen;
3. Feedback einholen;
4. Lernunterstützung geben.

Die hier dargelegten Beispiele beziehen sich auf die Anwendung im Gruppenchat mit der ganzen Lerngruppe und der Lehrperson. Im Rahmen des Forschungsprojekts IDiT (www.idit.online) wurden einige der hier dargestellten Ideen mit vier Lehrgängen mit Kaufleuten für Büromanagement ergänzend zu Unterrichtseinheiten zum Thema Medienkompetenz am Berufsförderungswerk Köln erprobt und evaluiert. Der hierfür entwickelte „Redaktionsplan“ steht als OER zur Verfügung (www.daslernbuero.de/medienkompetenz/06). Die Ansätze sind auf viele Fach- und Bildungskontexte sowie sonstige Kontexte des angeleiteten thematischen Austauschs übertragbar.

1. Im Messenger Inhalte wiederholen, auffrischen, vertiefen

Diese Kategorie beinhaltet Vorschläge dazu, wie Lerninhalte über einen Messenger nachbereitet, vertieft, aufgefrischt oder mit weiteren Denkanstößen versehen werden können.

Der Messenger kann etwa eine **Protokollfunktion** einnehmen, indem beispielsweise Unterrichtsergebnisse (Tafelbilder, Flipcharts, Moderationskarten etc.) per Foto über den Chat geteilt werden. Oder aber die Lehrkraft versendet im Nachgang Links zu im Unterricht erwähnten Webseiten, die die Lernenden dann jederzeit griffbereit auf ihrem Smartphone haben (Abb. 2).

Zur Erinnerung noch einmal die heute genannten Webseiten, die Faktenchecks zu fraglichen Meldungen und Behauptungen durchführen. Die Links führen auf die Unterseiten, die darstellen, wer hinter den Webseiten steht.

<https://www.dpa.com/de/unternehmen/faktencheck/#faq>
<https://correctiv.org/ueberuns/>

Abbildung 2: Bsp. Protokollfunktion, Thema: Faktenchecks, Screenshot aus Threema.

Auch können **Ergebnisse aus Gruppen-/Projektarbeiten** im Messenger zur Verfügung gestellt werden, indem z. B. statt eines Handouts oder einer Präsentation eine Audiodatei als Podcasts geteilt wird. Dies kann die Lehre/Ausbildung (im Sinne des Universal Design for Instruction)

inkluisiver gestalten, da die Lernenden selbst wählen können, in welcher Form sie ihre Ergebnisse aufbereiten möchten (UDI-Prinzip 2: Flexibilität in der Benutzung).

Lehrkräfte können außerdem außerhalb der Lehrstunde den Stoff auf unterhaltsame Weise in Erinnerung rufen – Parker (2011, S. 14), nennt dies „Seeds of Inspiration“. Diese **Inspirationen** können interessant, überraschend, emotional oder lustig sein. Beispiele sind etwa lernstoffbezogene Sprichworte, Zitate, Comics, Memes, kurze Videos (Abb. 3, 4), Vorschläge zu Hashtags (Twitter/Instagram) oder auch Veranstaltungstipps. Ist die Idee einmal verstanden, können auch Lernende ihrerseits solche Inspirationen teilen.

Und zwischendurch mal was zum Lachen: Was wäre, wenn Google ein Mensch wäre? Wie würde dieser Mensch mit all den Suchanfragen umgehen?
<https://www.youtube.com/watch?v=Z4lJdnRhyMs>

Abbildung 3: Bsp. Inspiration zum Thema Google, Screenshot aus Threema.

Auch das Teilen **vertiefender, ausführlicherer Inhalte** ist möglich – etwa durch Verweise auf längere Podcast-Folgen (Abb. 6, 7) oder ganze Podcast-Reihen, auf Erklärvideos (Abb. 5) oder Reportagen, oder auch auf Webseiten, die die behandelten Themen tiefergehend darstellen.

Hier finden Sie ein gutes Erklärvideo zum Begriff Big Data, das auch aufzeigt, dass mit Big Data durchaus auch Chancen und Potenziale verbunden sind (Dauer: 5 Minuten): https://media.sodis.de/open/cc/Big_Data.mp4

Abbildung 4: Bsp. Vertiefung zum Thema Big Data, Screenshot aus Threema.

Womit verdienen Messenger eigentlich Geld? Werbung gibt es dort ja nicht. Hören Sie doch in diesen Podcast rein. Er macht sehr anschaulich, welche Aspekte bei der Bewertung von Messengern eine Rolle spielen können. Dauert 20 Minuten – vielleicht beim Kochen oder Bahnfahren anhören? ;-) https://srv.deutschlandradio.de/df-audiothek-audio-teilen.3265.de.html?mdm:audio_id=862632

Abbildung 5: Bsp. Vertiefung zum Thema Messenger-Dienste, Screenshot aus Threema.

Hintergrund für die Ohren von Interessierten: Unser Verhalten im Internet beeinflusst auch das Klima. Die Suchmaschine Ecosia wirbt mit einem klimafreundlichen Angebot. Wie funktioniert das? Der Podcast dauert 11 Minuten: <https://www.audiolibrix.de/de/Podcast/Listen/862176/10-jahre-ecasia-eine-grune-suchmaschine>

Abbildung 6: Bsp. Vertiefung zum Thema Google-Alternativen, Screenshot aus Threema.

Oder aber kleine **Auffrischer** reaktivieren Lerninhalte beiläufig, etwa indem Lehrenden eine kurze Textnachricht nach dem Prinzip „Wissen Sie noch...“ senden und kurze Zeit später folgt dann die Auflösung.

2. Im Messenger Aufgaben stellen

Der Chat kann auch dazu genutzt werden, Lernende zu bestimmten lernunterstützenden Aktivitäten aufzufordern.

Die unter dem Begriff **One-Minute-Papers** bekannte Methode (ursprünglich mit Papier und Stift, vgl. Jansen et al. 2018, S. 116) kann auch im Messenger digital umgesetzt werden: Lernende werden gebeten, am Ende jeder Lehreinheit einen Satz in den Messenger zu posten, der unterschiedliche Fragen beantworten kann. Zum Beispiel: „Was habe ich heute gelernt?“, „Wovon haben ich heute zum ersten Mal gehört?“, „Welchen Inhalt werde ich auf jeden Fall Freunden/der Familie erzählen?“, „Was könnte ich auch anderen beibringen?“

Bei sich eignenden Themen können Lernende auch dazu aufgefordert werden, „**Detektive**“ zu spielen, und im Alltag die Augen offen zu halten für Themen, die im Unterricht behandelt werden. Wenn sie auf ein solches Thema stoßen, können sie dies dokumentieren (z. B. per Foto) und in der Gruppe posten. Anwendungsbeispiel aus dem Bereich Medienkompetenz: Plakatkampagnen im städtischen Raum, die mit Datenschutz für digitale Dienstleistungen werden (z. B. DuckDuckGo oder Firefox).

Über den Chat können Lehrende auch Herausforderungen („**Challenges**“) platzieren, die im Unterricht behandelte Themen spielerisch in den Alltag der Lernenden hineinragen (Abb. 8, 9, 10).

Lust auf einen Selbstversuch? Stellen Sie auf Ihrem Handy oder Laptop eine andere Suchmaschine als Google als Standardsuchmaschine ein (z. B. Qwant, DuckDuckGo, Startpage). Beobachten Sie über eine Woche hinweg, ob Sie mit den Suchergebnissen genauso zufrieden sind. Wenn Sie Hilfe beim Umstellen der Standard-Suchmaschine brauchen, schauen Sie hier <https://www.otto.de/updated/ratgeber/internet-explorer-firefox-chrome-co-so-aenderst-du-die-standardsuchmaschine-im-browser-52349/> oder fragen Sie mich.

Abbildung 7: Bsp. Challenge zum Thema Google-Alternativen, Screenshot aus Threema.

Überzeugen Sie drei Menschen aus Ihrem Familien-/Freundes-/Bekannteskreis davon, von WhatsApp zu einem anderen Messenger zu wechseln und benutzen Sie dafür die gelernten Argumente zu Datenschutz. Kommunizieren Sie fortan mit diesen Personen über den neuen Messenger.

Abbildung 8: Bsp. Challenge zum Thema WhatsApp-Alternativen, Screenshot aus Threema.

Haben Sie einen Account bei Facebook, Google, Instagram, Twitter oder WhatsApp? Dann versuchen Sie doch einmal herauszufinden, was diese Firmen über Sie wissen. Wie dies geht, erfahren Sie unter anderem bei der Verbraucherzentrale: <https://www.verbraucherzentrale.de/wissen/digitale-welt/datenschutz/facebook-und-co-finden-sie-heraus-was-unternehmen-von-ihnen-speichern-24684> (Stand: Feb. 2020). Die DSGVO beinhaltet das Recht auf Auskunft, sodass die Firmen die Pflicht haben, die über Sie gespeicherten Daten auf Anfrage zur Verfügung zu stellen.

Abbildung 9: Bsp. Challenge zum Thema DSGVO/Recht auf Auskunft, Screenshot aus Threema.

Einige Messenger-Dienste verfügen über eine Umfrage-Funktion. Diese kann für kleine **Rätsel oder Quizze** genutzt werden (Abb. 11). Wenn keine Umfrage-Funktion vorhanden ist, können die Antwortmöglichkeiten auch einfach nummeriert werden, und die Lernenden posten dann die Nummer ihrer Antwort in den Chat.

Abbrechen	Umfrage	Abstimmen
Pop-Up-Quiz: Was gehört NICHT zu personenbezogenen Daten?		
	Meine Hausnummer	0
	Meine politische Einstellung	0
	Der Fahrplan meiner U-Bahn-Linie	1

Abbildung 10: Bsp. Quiz zum Thema personenbezogene Daten in Umfrage-Funktion, Screenshot aus Threema.

3. Im Messenger Feedback einholen

Abbrechen	Umfrage	Abstimmen
Mini-Evaluation von Lehreinheiten: Markieren Sie die Aussagen, denen Sie zustimmen		
	Der Kurs war logisch aufgebaut und klar strukturiert.	0
	Die Präsentationen waren anschaulich und hilfreich.	0
	Die Arbeitsaufträge waren für das Verstehen der Lerninhalte hilfreich.	0
	Das Verhältnis von Ausbildervortrag und eigener Aktivität war ausgewogen.	0
	Die Methoden im Kurs waren abwechslungsreich.	0

Abbildung 12: Bsp. Feedback mit Aussagen in Umfrage-Funktion, Screenshot aus Threema.








< Umfragen	Umfrageergebnis
Bringen Sie mit einem Emoji zum Ausdruck wie Ihnen die heutige Stunde gefallen hat.	
	
	2 ✓ ✓ -
	1 - ✓ -
	2 - ✓ ✓
	0 - - -
	0 - - -
	0 - - -

Abbildung 13: Bsp. Feedback mit Emojis in Umfrage-Funktion, Screenshot aus Threema.

Der Messenger kann auch dazu genutzt werden, dass Lehrende Feedback z. B. zu bestimmten Unterrichtseinheiten oder ganzen Kursen von den Lernenden einholen.

Dies kann z. B. über die Umfrage-Funktion geschehen – hier ist differenzierteres

Feedback mittels konkreter Aussagen möglich (Abb. 12). Oder aber – eher spielerisch gedacht – die Lernenden posten nach jeder Unterrichtseinheit ein Emoji in den Chat, das ihre Einschätzung der Stunde wiedergibt. Möglich ist auch eine Kombination: Eine Umfrage erstellen, die mit Emojis arbeitet (Abb. 13).

4. Im Messenger Lernunterstützung geben

Diese letzte Kategorie meint einerseits Unterstützung durch das **Sammeln und Beantworten von thematischen und organisatorischen Fragen**, andererseits allgemeine organisatorische Unterstützung z. B. durch aktuelle Mitteilungen aus der Bildungseinrichtung. Gerade die informelle Anmutung von Messenger-Kommunikation fördert im besten Fall das lockere Fragenstellen, das zu fruchtbarem Austausch führen kann. Fragen können hier auch thematisch gesammelt werden und bei passender Gelegenheit beantwortet werden – hierfür kann auch ein Zeitschema entworfen werden, das beispielsweise vorsieht, dass alle Fragen jeweils an einem bestimmten Wochentag, spätestens nach 48 Stunden o.ä. beantwortet werden. Auch besteht die Möglichkeit des Antwortens durch die Peer-Group, also die Mitlernenden. Über Sprachnachrichten kann auch ein **Audio-Talk** initiiert werden: Lernende stellen mündlich im Chat ihre Fragen, Lehrende oder andere Lernenden antworten.

Weiterführende Hinweise

Bei der Auswahl eines Messenger-Dienstes für die Nutzung an einer Bildungseinrichtung sind die Kriterien Datenschutz, Praktikabilität und Barrierearmut zu berücksichtigen. Ausführliche Kriterien und Empfehlungen finden sich hier: „Datenschutzgerecht und barrierearm kommunizieren. Kriterien zur Auswahl von Messenger-Apps für Bildungseinrichtungen“ (Zorn/Murmann/Harrach-Lasfaghi, 2021). Neben der Auswahl fallen bei der Nutzung einer Messenger-App eine Reihe an Fragen und zu klärenden Rahmenbedingungen an, darunter z. B. Freiwilligkeit der Teilnahme, ggf. technische Vorbereitungen, Nutzungshinweise, Rolle des Messengers in der Ausbildung/im Unterricht, Festlegung einer „Chatiquette“ etc. Vertiefungslektüre zu diesen Punkten: „Messenger als Kommunikations- und Vermittlungstool in der beruflichen Bildung“ (Murmann et al. 2021).

Literatur

- Jansen, Marc; Bollen, Lars; Hoppe, Ulrich H. 2018. Technologiekonzepte zur Unterstützung mobiler Lernszenarien durch Cloud Computing. In: De Witt, Claudia; Gloerfeld, Christina (Hrsg.): Handbuch Mobile Learning. Wiesbaden: Springer. S. 101-122.
- Murmann, J.; Zorn, I.; Gühnemann, D.; Heister.; Olek, A. 2021. Messenger-Dienste als Kommunikations- und Vermittlungstool in der beruflichen Bildung. Köln: TH Köln. https://idit.online/fileadmin/user_upload/Working_Paper/Messengerdienste_Nutzung_BeruflicheBildung_IDiT_WP10.pdf
- Parker, J. 2011. Mobile Learning Toolkit. Online-Veröffentlichung (ohne Ort). [CC BY-NC-SA. http://www.ilo.org/wcmsp5/groups/public/---ed_emp/---emp_ent/---coop/documents/instructionalmaterial/wcms_644686.pdf](http://www.ilo.org/wcmsp5/groups/public/---ed_emp/---emp_ent/---coop/documents/instructionalmaterial/wcms_644686.pdf)
- Zorn, Isabel; Murmann, Jule; Harrach-Lasfaghi, Asmae. 2021. Datenschutzgerecht und barrierearm kommunizieren. Kriterien zur Auswahl von Messenger-Apps für Bildungseinrichtungen. Köln: TH Köln. https://epb.bibl.th-koeln.de/frontdoor/deliver/index/docId/1702/file/Messengerdienste_Kriterien_Bildung.pdf



Modul 6: Kommunizieren und kooperieren

Thema: Nutzung eines Messengers in der Ausbildung

Lehrhinweise: Redaktionsplan mit „Lernsnacks“ zum Thema Medienkompetenz



Info

Die folgende Tabelle („Redaktionsplan“) enthält Vorschläge, welche Inhalte, Videos, Podcasts, Webseiten etc. zur Auffrischung, Wiederholung oder Vertiefung der einzelnen Aspekte der in den Modulen 2-5 thematisierten Inhalte über einen Messengerdienst von Auszubildenden/Lehrenden geteilt werden können. Die jeweils angegebene Nummer in der Spalte „Passend zur Lehreinheit...“ stellt den Bezug zur jeweils gemeinten Lehreinheit dar. In den Modul-Übersichten sind die entsprechenden Nummern zu finden.

Übersicht Modul 2: www.daslernbuero.de/medienkompetenz/02

Übersicht Modul 3: www.daslernbuero.de/medienkompetenz/03

Übersicht Modul 4: www.daslernbuero.de/medienkompetenz/04

Übersicht Modul 5: www.daslernbuero.de/medienkompetenz/05



Tabelle: Redaktionsplan für „Lernsnacks“ zum Thema Medienkompetenz (Module 2 bis 5)

Passend zur Lehreinheit...	Thema	Format	Titel	Dauer (Min.)	Jahr	Versand im Messenger:
Einführung	Chatiquette / Umgangsformen im Chat	Foto von Tafel oder Flipchart	Chatiquette für Threema			"Und hier nochmal die heute vereinbarten Umgangsformen im Chat, unsere "Chatiquette": FOTO von Tafel/Flipchart"
Einführung (6.1)	Messenger-Kommunikation, Datenschutz	Podcast	Geschäftsmodelle für Messenger: Eine Frage der Nachhaltigkeit (Breitband)	20:47	2020	„Womit verdienen Messenger eigentlich Geld? Werbung gibt es dort ja nicht. Hören Sie doch in diesen Podcast rein. Er macht sehr anschaulich, welche Aspekte bei der Bewertung von Messengern eine Rolle spielen können. Dauert 20 Minuten – vielleicht beim Kochen oder Bahnfahren anhören? ;-)" https://srv.deutschlandradio.de/dlf-audiothek-audio-teilen.3265.de.html?mdm:audio_id=862632
Informationen suchen und bewerten (2.3)	Ecosia / Klimabilanz bei Surfen	Podcast	10 Jahre Ecosia: Eine grüne Suchmaschine (WDR5 Quarks Hintergrund)	11:07	2019	"Hintergrund für die Ohren von Interessierten: Unser Verhalten im Internet beeinflusst auch das Klima. Die Suchmaschine Ecosia wirbt mit einem klimafreundlichen Angebot. Wie funktioniert das? Der Podcast dauert 11 Minuten:" https://www.audiolibrix.de/de/Podcast/Listen/862176/10-jahre-ecasia-eine-grune-suchmaschine
Informationen suchen und bewerten: Google Alternativen (2.3)	Google-Alternativen	Aufgabe	Challenge: Andere Suchmaschinen ausprobieren	-	-	"Lust auf einen Selbstversuch? Stellen Sie auf Ihrem Handy oder Laptop eine andere Suchmaschine als Google als Standardsuchmaschine ein (z. B. Qwant, DuckDuckGo, Startpage). Beobachten Sie über eine Woche hinweg, ob Sie mit den Suchergebnissen genauso zufrieden sind. Wenn Sie Hilfe beim Umstellen der Standard-Suchmaschine brauchen, schauen Sie hier https://www.otto.de/updated/ratgeber/internet-explorer-firefox-chrome-co-so-aenderst-du-die-standardsuchmaschine-im-browser-52349/ oder fragen Sie mich."
Informationen suchen und bewerten	Google	Video	Wenn Google ein Mensch wäre...	02:16	2014	"Und zwischendurch mal was zum Lachen: Was wäre, wenn Google ein Mensch wäre? Wie würde dieser Mensch mit all den Suchanfragen umgehen?"

(2.4) Informationen suchen und bewerten (2.7)	Wikipedia	Video	Die Telelupe: Wikipedia (NeoMagazin Royale)	15:54	2019	https://www.youtube.com/watch?v=Z4IJdnRhyMs "Vielleicht bei der nächsten Bahnfahrt mal reinschauen: Jan Böhmermann über Wikipedia. Achtung: Satire! Nicht zu ernst nehmen!" https://www.youtube.com/watch?v=HNwz_uaRd64
Fake News (3.2)	Merkmale Fake News	Quiz	Fake News Quiz			„Quiz: Welches ist kein Merkmal von Fake News?“ Antwortmöglichkeiten: Absichtsvolle Verbreitung falscher Informationen Verbreitung hauptsächlich im Internet Verbreitung ausschließlich durch Politikerinnen „(Zur Erinnerung: Ihre Teilnahme am Messenger nicht bewertet.)“
Fake News (3.4)	Faktenchecks	2 Webseiten	Correctiv.org Mimikama.at			„Zur Erinnerung noch einmal die heute genannten Webseiten, die Faktenchecks zu fraglichen Meldungen und Behauptungen durchführen. Die Links führen auf die Unterseiten, die darstellen, wer hinter den Webseiten steht.“ https://www.dpa.com/de/unternehmen/faktencheck/#faq https://correctiv.org/ueber-uns/
Videomanipulation (3.6)	Deep Fakes	Video	Will Smith as Neo in The Matrix [DeepFake]	02:36		“Stellen Sie sich vor, Will Smith hätte die Rolle des Neo in Matrix gespielt. Wie das ausgesehen hätte, und zwei weitere Beispiele für von Fans erzeugte Videomanipulation/Deep Fakes in Hollywoodfilmen finden Sie hinter diesen Links:“ https://www.youtube.com/watch?v=1h-yy3h1u04
“	“	“	Robert Downey Jr and Tom Holland in Back to the future [deepfake]	01:26		https://www.youtube.com/watch?v=8OJnkJqkyio
	“	“	Ewan McGregor as Obi-Wan Kenobi in original Star Wars Trilogy [DeepFake]	1:42		https://www.youtube.com/watch?v=ZPGTM7WWUxQ

Geschäftsaktivitäten im Internet (3.8)	Fake Shops	Podcast	hr-iNFO Helpdesk: Vorsicht, Fake Shops	2:57 Min	2020	„Hier finden Sie noch einmal ein paar gute Tipps, wie Sie Fake Shops im Internet erkennen.“ https://www.audiolibrix.de/de/Podcast/Listen/896064/hr-info-helpdesk-vorsicht-fake-shops
Personenbezogene Daten (4.2)	Personenbezogene Daten	Umfrage				Quiz: „Was gehört nicht zu personenbezogenen Daten?“ Antwortmöglichkeiten: Meine Hausnummer Meine politische Einstellung Der Fahrplan meiner Straßenbahnlinie Mit wem ich verheiratet bin
Big Data (4.2)	Big Data	Video	Big Data	5:06		„Hier finden Sie ein gutes Erklärvideo zum Begriff Big Data, das auch aufzeigt, dass mit Big Data durchaus auch Chancen und Potenziale verbunden sind (Dauer: 5 Minuten):“ https://media.sodis.de/open/cc/Big_Data.mp4
DSGVO (4.2)	Recht auf Auskunft	Aufgabe				"Haben Sie einen Account bei Facebook, Google, Instagram, Twitter oder WhatsApp? Dann versuchen Sie doch einmal herauszufinden, was diese Firmen über Sie wissen. Wie dies geht, erfahren Sie unter anderem bei der Verbraucherzentrale: https://www.verbraucherzentrale.de/wissen/digitale-welt/datenschutz/facebook-und-co-finden-sie-heraus-was-unternehmen-von-ihnen-speichern-24684 (Stand: Feb. 2020). Die DSGVO beinhaltet das Recht auf Auskunft, sodass die Firmen die Pflicht haben, die über Sie gespeicherten Daten auf Anfrage zur Verfügung zu stellen."
Datenschutz (4.2)	Weiterführende Links zu Datenschutz	Webseite				„Die beiden folgenden Webseiten bereiten das Thema Datenschutz gut verständlich und spielerisch auf.“ https://deinedatendeinerechte.de/ https://dataselfie.jnw-sdm.ch/
Best Practice: Datenschutz und Digitale Selbstverteidigung (4.4)	Links aus Lehereinheit	Webseiten				„Hier noch einmal die erwähnten Webseiten, die Tipps und Tricks zur digitalen Selbstverteidigung auführen.“ https://digitalcourage.de/digitale-selbstverteidigung/selbstverteidigung-fuer-eilige → 6 Tipps zum schnellen Umsatz von mehr Datenschutz https://www.test.de/Privatsphaere-im-Netz-Wie-Sie-Verfolger-abschuetten-5286433-0/#id5286447 → mit Angabe von Dauer und Schwierigkeitsgrad für jede Maßnahme

						https://datenwachschaft.de/ → mit Angabe von Dauer und Schwierigkeitsgrad für jede Maßnahme https://myshadow.org/increase-your-privacy → auf Englisch, gut aufbereitet und übersichtlich, Stand von 2018
Urheberrecht und freie Lizenzen (5.3)	Urheberrecht und Creative Commons	Video	Urheberrecht und Nutzungsrecht	2:31	2020	„Kleine Wiederholung zum heutigen Thema in zweieinhalb Minuten.“ Link YouTube: Urheberrecht und Nutzungsrechte
Urheberrecht und freie Lizenzen (5.3)	Public Domain	Aufgabe				„Das Beispiel Mona Lisa hat gezeigt: Popkulturelle Bearbeitungen von berühmten Gemälden sind in den Medien immer wieder zu finden. Fallen Ihnen weitere Beispiele ein? Posten Sie gerne hier Beispiele für witzige, satirische, künstlerische oder sonstige Bearbeitungen von Kunstwerken, deren Urheberrecht abgelaufen ist und damit zu Public Domain geworden sind.“
Regelmäßig nach einzelnen, geeigneten Lehreinheiten	Feedback Aha-Momente					Bewerten Sie die heutige Stunde mit einem Emoji. Was ist Ihnen von der heutigen Stunde besonders in Erinnerung geblieben? Ein Satz reicht.

Disclaimer

Die Vorstellung von Softwareprodukten ist nicht zu verstehen als Empfehlung zum Einsatz der genannten Produkte. Sie dient zur Veranschaulichung der technischen Möglichkeiten anhand konkreter Beispiele, so wie sie im Projekt IDiT zum Einsatz kamen. Dieses Dokument will durch die Erwähnung von Softwares keine Werbung für diese Produkte machen.